

Sichtachsenstudie

Der Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal hat eine Sichtachsenstudie in Auftrag gegeben, die die Einflussnahme von Windkraftanlagen im Kern- und Randgebiet des UNESCO Weltkulturerbes beurteilen soll.

Die Mittelrheinstudie verweist auch darauf, dass die Sichtbeziehungen zu Schloss Vollrads, Schloss Johannisberg, zur Benediktinerinnenabtei Eibingen und zum Niederwalddenkmal untersucht werden sollten.

Der Zweckverband Rheingau hat als Aufgabe „die Erhaltung und Weiterentwicklung der Kulturlandschaft Rheingau“. Schwerwiegende Eingriffe in die Kulturlandschaft, wie die Errichtung von Windkraftanlagen mit zum Teil über 200 m Höhe, bedürfen deshalb sorgfältigster Prüfung. Die Bürgerinitiativen fordern daher vom Zweckverband die Durchführung einer Sichtachsenstudie, um der Gefahr entgegenzuwirken, dass die Schönheit und Attraktivität der Landschaft mit ihren vielfältigen Bau-, Kultur- und Landschaftsdenkmälern für immer zerstört wird.

Diese Forderung wird auch ausdrücklich von den Bundestagsabgeordneten Klaus-Peter Willsch, der Landtagsabgeordneten Petra Müller-Klepper und von Bürgermeistern der Rheingauer Kommunen unterstützt.

Die gemeinsame Presseerklärung von BI Naturpark statt Windpark und des Vereins Pro Kulturlandschaft Rheingau ist dieser Email als Anlage beigefügt.